

Handlungen, welche colportiren lassen, erlauben wir uns auf das seit Januar 1859 in unserm Verlage erscheinende illustrierte Familienblatt:

[1258.] **„Mufestunden“**

aufmerksam zu machen.

Die „Mufestunden“ erscheinen in Nummern 3mal im Monat, und am 20. jeden Monats in broschirten Heften, in eleganter Ausstattung, mit Illustrationen, welche dem Besten, was im Holzschnitt producirt wird, an die Seite gestellt werden können. — Für den 4. Jahrgang der „Mufestunden“ liegen Original-Beiträge von J. D. H. Temme, Verfasser der Neuen deutschen Zeitbilder, Ferdinand Kürnberger, August Schrader, Eduard Hammer, Sidor Gaiger, Friedrich Körner, Professor Oscar Schmidt, Professor Gustav Lindner, Professor Anton Heinrich und Anderen vor. Außerdem Biographien hervorragender Zeitgenossen, dann zahlreiche Illustrationen von Professor Peter J. N. Geiger, Arthur Grotzger, Ferd. Kaufberger, L. Müller, Karl Swoboda und Anderen.

Hervorragende Zeitereignisse werden wie bisher in Wort und Bild geschildert werden.

Jeder Jahrgang der „Mufestunden“ bildet für sich ein vollständig abgeschlossenes Ganzes.

Preis der Nummernausgabe 18 N^h mit 33 1/2 % in Rechnung, und auf 12/1, 25/3, 50/7, 100/15 an Freieremplaren. — Von der Monatsheftausgabe liefern wir Heft 1. gratis, die Fortsetzung nur gegen baar mit Berechnung von 4 1/2 N^h (ord. 7 N^h) pro Heft und auf 12/1, 25/3, 50/7, 100/15 an Freieremplaren. Bei einer Continuation von 57/50 Exemplaren der Heftausgabe erhalten Sie noch das 12. Heft gratis.

Als Prämie erhalten die Abnehmer des ganzen Jahrgangs 1862, bei Vorauszahlung sogleich, sonst aber im letzten Quartal oder mit dem letzten Heft ein prachtvolles Kunstblatt: „Das Morgenbet“, lithographirt von Jos. Bauer, — und zwar die Abnehmer der Nummernausgabe nur gegen Vergütung von 12 N^h (netto 9 N^h), die der Monatsheftausgabe gratis.

Ein Versuch mit Colporteurs wird Sie überzeugen, in welchem hohem Grade dieses Unternehmen verbreitungsfähig und gewinnbringend ist. Die Anzahl der oesterreichischen Handlungen, welche sich in dieser Weise bemühen und bereits eine Continuation von mehr als 100 Exemplaren beziehen, ist keine geringe und mehrt sich von Tag zu Tag.

Eine Anzahl Heft 1. steht Ihnen zu Diensten, und bitten wir, zu Bestellungen sich des Raumburg'schen Wahlzettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wien, im Januar 1862.

N. v. Waldheim's xylograph. Anstalt.

[1259.] **The Athenaeum.**

Vierteljährlich 1 N^h 6 N^h baar.

Ich kann diese ausgezeichnete kritische Zeitschrift nicht genug empfehlen, namentlich auch den Verlagshandlungen. Sie widmet der deutschen Literatur eine besondere Aufmerksamkeit.

Bestellungen werden umgehend expedirt.

Ludwig Denicke in Leipzig.

[1260.] Heute wird ausgegeben:

Der **Brüderorden des Rauhen Hauses** und **sein Wirken in den Strafanstalten.**

Nebst weiteren Mittheilungen aus den bisher unbekanntem Papieren

von

Dr. Fr. von Holzendorff.

Motto: „Die Sache unserer Bruderschaft geht vorwärts. Vor Menschen ist sie unbekannt, aber vor dem Herrn ist sie als gesegnete Pflanzung offenbar.“
Dr. Wichern. VIII. Umschreiben.

gr. 8. 5 1/4 Bogen. 10 S^h.

Ich kann nur neben einer festen Bestellung wenige Exemplare à cond. abgeben.

Die 1861 erschienenen Schriften: **Holzendorff, von, die Bruderschaft des Rauhen Hauses, ein protestantischer Orden.** Vierte Auflage. 10 S^h.

— **Gesetz oder Verwaltungsmaxime?** 8 S^h. kann ich nur noch fest liefern.

Ferner erscheint soeben:

Der

Zweite Unabhängigkeits-Krieg in Amerika.

Von

E. M. Hudson,

Doctor beider Rechte, ehemaligem Legations-Secretair der Vereinigten Staaten in Berlin.

8. 5 Bogen. 10 S^h.

Ganz ergebenst

Berlin, den 20. Januar 1862.

A. Charisius.

Ludwig'sche Verlagsbuchh.

[1261.] Für die Fastenzeit

empfehlen wir

Hungari's Gebetbücher: Tempel der Heiligen — Kapelle der Heiligen — Jesus Christus, der gute Hirt — Mein Geleit zur Ewigkeit — Mein Himmel im Gebete

in eleganten Leinwand- u. Lederbänden, à cond. mit 25 %, feste Rechnung mit 33 1/2 % Rabatt.

Frankfurt a/M., den 15. Januar 1862.

J. D. Sauerländer's Verlag.

[1262.] Von der

fünften, verb. u. vermehrten Auflage des praktischen

Deconomie-Verwalters

von

G. C. Patzig

sind jetzt wieder gebund. Exemplare vorrätzig.

Wir berechnen den Einband in Halbfranz mit geschmackvollem Rücken und Messinggeden zu 10 S^h netto, können aber nur feste Bestellungen expediren. Broschirte Exemplare stehen nach wie vor auf Verlangen à cond. zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Reichenbach'sche Buchh. in Wittenberg.

[1263.] Nur auf Verlangen!

Soeben ist in unserm Verlage erschienen: **Vollständiger Leitfaden**

einer rationellen, ebenso leicht erlernbaren, wie sicher auszuführenden

Stenographie oder Kurzschrift,

für

Schulen und zum Selbstunterricht.

Nebst einer in Briefen abgefaßten Darlegung der nothwendigen Principien zur Erreichung eines Schrift-Ideals oder des eigentlichsten schriftlichen Aequivalents der Sprache, auf Grund einer von A. v. Humboldt gewürdigten, diese Principien und die aus ihnen hervorgegangene Stenographie betreffenden Abhandlung

von

Leopold A. F. Arends.

Zweite Auflage.

gr. 8. 3 1/4 Bogen Text mit 14 feinen lithographirten Tafeln. Preis 20 S^h = 15 S^h netto.

Dieses System der Stenographie, welches sowohl durch seine verstandesgerechte Entwicklung, wie auch durch seine schnelle Erlernbarkeit (6 Unterrichts- und 6 Uebungsstunden) einem Jeden leicht zugänglich ist, hat bereits in Hannover, Karlsruhe, Hamburg, Altona und andern Städten zahlreiche Anhänger gewonnen, während der letzten Jahre aber besonders in Berlin, wo es in vielen Kreisen, namentlich im großen Handwerker-Verein, zum Nachschreiben von Vorträgen u. mit Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Berlin, im Januar 1862.

Friedr. Schulze's Buchh.

[1264.] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Nouveau système

de

Sténographie française

d'après la méthode Stolze, adoptée en Prusse, avec trente-deux planches

par

G. Michaelis,

Docteur es sciences, lecteur de sténographie à l'université de Berlin, chef du bureau sténographique de la chambre des Seigneurs.

Gebunden 1 N^h 10 S^h. In Rechnung mit 25 %, baar netto 27 S^h.

Das Buch ist für jeden Stenographen, gleichviel welchem Systeme er angehöre, höchst interessant. Die Vorträge, die der Verf. im gegenwärtigen Semester an hiesiger Universität über französische Stenographie hält, erfreuen sich des größten Beifalls seiner Zuhörer.

Ich bitte, mittelst des Raumburg'schen Wahlzettels zu verlangen, jedoch kann ich à cond. nur in einfacher Anzahl expediren; Mehrbedarf muß ich dann bitten fest zu bestellen.

Für Frankreich haben die Hrn. E. Pachtte & Co. die Güte gehabt, den Debit zu übernehmen. Die verehrl. Kollegen in Frankreich wollen daher ihren Bedarf gütigst von der genannten Firma beziehen.

Berlin, im Januar 1862.

Franz Voback.

22*